Stans-Oberdorf wurde Seilziehweltmeister

Autor(en): **Flury, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **127 (1986)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1033883

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Stanser Gold-Mannschaft in der 640er-Klasse bei der Siegerehrung.

Stans-Oberdorf wurde Seilziehweltmeister

Am letzten Septemberwochenende 1985 fanden in Stans die Seilziehweltmeisterschaften statt. Mit zwei Gold- und einer Silbermedaille war die Ausbeute für die Schweiz natürlich äusserst erfreulich und dürfte kaum so schnell wiederholt werden. Dass Stans-Oberdorf den amtierenden Weltmeister Irland vom Weltmeister-Thron stiess, war natürlich das i-Pünktchen von dem ganzen Anlass.

Selbstverständlich war der Wettergott ein Verbündeter der Stanser Organisatoren unter der Leitung von Regierungsrat Edi Engelberger. Von Beginn weg am Donnerstag bis zum Sonntagabend herrschte eine konstant frohe Stimmung und kaum irgendwo war Sand im Getriebe festzustellen. Das ist auch ein Verdienst des Seilziehklubs Stans-Oberdorf, deren Aktiven trotz Nomination für die Weltmeisterschaftskämpfe sich in den Vorarbeiten keine Schonung auferlegten. Ein besonderes Verdienst kam an diesem Anlass dem Speaker Georg Stalder zu. Er verstand es ab dem ersten Zug am Donnerstag bis zum letzten am Sonntagnachmittag, das Publikum von den Bänken oder ab ihrem Stehplatz zu reissen. Fachmännisch kommentierte er die jeweiligen Wettkämpfe auf dem Platz in deutsch und englisch und trug damit viel zur einmaligen Ambiance auf dem Wettkampfplatz bei.

Die ersten Gehversuche der Schweizer Seilzieher gehen auf das Jahr 1964 zurück. Der am 25. Februar 1983 verstorbene Luzerner Hotelier Fugi A. Fuchs kam beim Besuch der Baltischen Spiele in Malmö erstmals mit dieser Sportart in Kontakt. Der allem Neuen gegenüber sehr aufgeschlossene Sportmanager kehrte als Vorstandsmitglied des Internationalen Tauziehverbandes heim und begann unverzüglich mit dem Aufbau des Seilziehens in der Schweiz. Bereits im folgenden Jahr nahm eine aus Boxern und Eishockeyanern bestehende Schweizerdelegation an den Europameisterschaften in England teil.

Die Tottikonmatte zeigte sich einmal mehr als der ideale Festplatz.

Interessant war es, die Mannschaften in ihren Vorbereitungen zu beobachten. Die einen machten Lockerungsübungen, andere machten spezielle Hände- und Fingergymnastik. Die Stanser sah man ganz für sich in der Trainingsecke am Seil ziehen, um den Kontakt mit dem Seil zu bekommen. Dem Lokalpatriotismus sei es verziehen, dass wir uns ganz besonders auf den Wettkampf am Sonntag konzentrieren. Rund 5500 Zuschauer feuerten die Mannschaften und insbesondere die einheimische Mannschaft aus Stans-Oberdorf frenetisch an. Und wie man an dieser Mannschaft seine Freude haben konnte. Zug um Zug wurde siegreich gestaltet und schon begann das Fiebern im Final-Pool. Hier galt es, die starken Spanier zu schlagen und so kam es zum Final Irland gegen die Schweiz. An den kürzlichen Wettspielen hatte Stans-Oberdorf gegen das Familienteam (fünf Brüder und zwei Cousins) verloren. Irland war damit seit zwei Jahren auf dem internationalen Rasen ungeschlagen. Doch diesmal trichelten und lärmten die Schweizer ihre Mannschaft regelrecht zum Sieg. Wohl einmalig war es, wie sich das Publikum und nicht zuletzt die Mannschaft um Leo Zimmermann sich selber freute.

Werner Flury

Ein Bild zum mitfreuen: Die Stanser nach dem Erreichen der Goldmedaille.